

Erzählcafe am 24. Oktober 2012

21 Damen und Herren fanden sich zur Oktober-Sitzung ein. Zunächst informierte ich die Teilnehmer darüber, dass zwei der drei in Marbach ansässigen Bäcker die Versorgung der Erzählcafes mit Kuchen zugesagt haben.

Begonnen hat die Bäckerei Born mit wunderbar schmeckenden Apfel/Streusel- und Kirsch/Streuselkuchen. Die Teilnehmer stimmten einheitlich zu, dass trotz der kostenlosen Lieferung von Kaffee (durch den Ortsvorsteher) und Kuchen freiwillige Spenden entgegen genommen werden, also wird weiterhin das „Spar-Mäuschen“ gefüttert. Diese Gelder werden dafür verwendet, den Geburtstagskindern kleinere Präsente zu schenken. Aus diesem Grund begann ich, in der Anwesenheitsliste nach dem Geburtsdatum zu fragen.

Des Weiteren gab ich an die Teilnehmer die Info, dass ich weitere, zum Teil jüngere Marbacherinnen und Marbacher angesprochen und um ihre Teilnahme gebeten habe. Von den etwa 20 angesprochenen waren 3 anwesend (Ehepaar Lingelbach und Hubert Kampmann) und weitere sagten mir ihre Teilnahme zu späteren Zeitpunkten zu.

Im Laufe des Nachmittags fragte ich nach Themenwünschen. Als Beispiel nannte ich das von Helga Brand angesprochene Problem des Wohnens älterer Menschen. Sie meinte, die im Ortsmittelpunkt befindlichen Gehöfte Lang, Herbener, das Anwesen Seibert usw. seien geeignet, umgebaut und zum betreuten Wohnen angeboten zu werden. Es begann eine intensive und lebhaft Diskussions über mögliche Nachfragen und natürlich auch über die Frage, wer denn die Kosten eines solchen umfangreichen Projektes tragen könne. Diskutiert wurde auch das Gutachten über die Tragbarkeit der Kosten für kleinere Wohneinheiten. Dieses Gutachten hatte zum Ergebnis, dass kleinere Wohneinheiten nicht erträglich sind.

Hans-Jürgen Theiß